



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 879 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 400/95

(51) Int.Cl.⁶ : **A61N 1/16**

(22) Anmeldetag: 20. 7.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 6.1996

(45) Ausgabetag: 25. 7.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

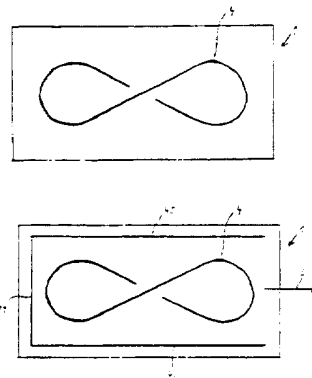
LUTTERMANN JOACHIM
A-8032 KIRCHBACH, STEIERMARK (AT).

(72) Erfinder:

LUTTERMANN JOACHIM
KIRCHBACH, STEIERMARK (AT).

(54) MATTE ZUR ABLENKUNG VON GEOPATHOGENEN STRAHLUNGEN

(57) Matte zur Ablenkung von geopathogenen Strahlungen, wobei die Matte zumindest zwei Textillagen (2, 3) aufweist und als Ablenkungseinrichtung für geopathogene Strahlungen zwischen den Textillagen (2, 3) ein Koaxialkabel (4) verlegt ist, dessen Innenleiter (41) einen höheren elektrischen Leitwert als dessen Mantelleiter (40) aufweist.



AT 000 879 U1

Die Erfindung betrifft eine Matte zur Ablenkung von geopathogenen Strahlungen.

Geologische Reiz- bzw. Störzonen ergeben sich über unterirdischen Wasserzügen, über Erdverwerfungslinien sowie an verschiedenen, über den Globus, ähnlich den Knotenpunkten eines Netzes, verteilten Punkten.

Auf solchen Stellen bzw. Zonen kommt es bei Rutengängern zu Ausschlägen der Rute und es hat sich auch gezeigt, daß sich bei Personen, die sich längere Zeit auf solchen Reizzonen, insbesondere auf Kreuzungen solcher Zonen aufhalten, ein Unbehaglichkeitsgefühl und auch eine höhere Anfälligkeit für Krankheiten einstellt. Auch Tiere, deren Standplatz auf einem geologischen Reizstreifen, z.B. über einer unterirdischen Wasserader liegt, neigen zu erhöhter Nervosität und Krankheitsanfälligkeit.

Auch Pflanzen, insbesondere Bäume zeigen an solchen Stellen extrem häufig Mißbildungen, wie z.B. Zwieselbildung von über oder sehr nahe an Grundwasserströmen stehenden Buchen, ein Drehwuchs bei Obstbäumen oder ein schräger Wuchs von Obst- insbesondere Apfelbäumen, die über einen Grundwasserstrom stehen und sich gegen dessen Strömungsrichtung neigen.

Besonders gesundheitsschädlich haben sich geopathogene Strahlungen, die während des Schlafes auf ein Lebewesen einwirken, erwiesen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Matte der eingangs erwähnten Art anzugeben, mit deren Hilfe es möglich ist, die geopathogene Strahlung bereichsweise abzulenken.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß die Matte zumindest zwei Textillagen aufweist und daß als Ablenkungseinrichtung für geopathogene Strahlungen zwischen den Textillagen ein Koaxialkabel verlegt ist, dessen Innenleiter einen höheren elektrischen Leitwert als dessen Mantelleiter aufweist.

Durch diese Anordnung wird eine zuverlässige Ablenkung von geopathogener Strahlung von dem oberhalb der Matte gelegenen Bereich erreicht.

In Weiterbildung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß das Koaxialkabel in Form von zumindest einer halboffenen Achterschleife verlegt ist.

Dies erlaubt einen relativ einfachen, mit wenig Materialaufwand verbundenen und hinsichtlich der Ablenkwirkung effektiven Aufbau der Matte.

Eine weitere Ausführungsform der Erfindung kann darin bestehen, daß zwischen den Textillagen drei halboffene Achterschleifen parallel zu den Mattenschmalseiten verlegt sind.

Durch diese Ausführungsform können auch Strahlungen bzw. Strahlungsfelder mit relativ hoher Intensität vollständig abgelenkt werden.

In diesem Zusammenhang kann in Weiterbildung der Erfindung vorgesehen sein, daß zwischen den Textillagen ein Koaxialkabel in Form von drei geradlinigen, parallel zu den Mattenseitenkanten verlaufenden, miteinander in Serie verbundenen Abschnitten verlegt ist.

Durch diese zusätzlichen Koaxialkabelabschnitte wird die gesamte Strahlung vorteilhafterweise in eine bestimmte Richtung abgelenkt.

Weiters kann vorgesehen sein, daß die Textillagen aus Baumwolle, Jute, Latex, Afric, Schafwolle od. dgl. oder aus Mischungen derartiger Werkstoffe gebildet sind.

Durch die Verwendung derartiger Bestandteile ist ein bequemes Liegen auf der Matte möglich.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung kann darin bestehen, daß der Innenleiter bzw. der Mantelleiter aus einem Metall, wie z.B. Aluminium, Nickel, Silber od. dgl. gebildet ist.

Diese Werkstoffe weisen die für den Ablenkungseffekt notwendige hohe elektrische Leitfähigkeit auf.

Die Erfindung wird nun anhand der in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsformen näher beschreiben. Dabei zeigen:

Fig.1a,b je eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Matte im Grundriß im Schnitt;

Fig.2 die erfindungsgemäße Matte im Aufriß im Schnitt;

Fig.3 ein in der Erfindung verwendetes Koaxialkabel im Schnitt und

Fig.4a,b weitere Ausführungsformen der Erfindung im Grundriß im Schnitt.

Da die erfindungsgemäße Matte 1 bevorzugt zur Ablenkung von geopathogenen Strahlungen, welche unterhalb eines Bettes auftreten, verwendet wird, ist sie im wesentlichen rechteckförmig in der Größe der Grundfläche eines herkömmlichen Bettes ausgeführt, sodaß sie in Betten zwischen dem Holzlattenrost und der Matratze eingelegt werden kann. Genauso ist es im Sinne der Erfindung aber auch möglich, die Matte 1 im wesentlichen die Stärke einer herkömmlichen Matratze aufweisend auszubilden, sodaß sie also nicht zusätzlich zu einer Matratze auf den Lattenrost eines Bettes gelegt werden muß, sondern alleine, die herkömmliche Matratze ersetzend, in ein Bett gelegt werden kann.

Prinzipiell können jedoch beliebige Orte und Bereiche durch die erfindungsgemäße Matte von Erdstrahlung freigehalten werden. Soll z.B. die geopathogene Strahlung von einem Schlafkorb eines Hundes abgelenkt werden, so ist es möglich, die Matte entsprechend kleiner auszubilden und unterhalb des Schlafkorbes anzuordnen.

Die Matte 1 weist zwei Textillagen 2, 3 auf, zwischen denen als Ablenkungseinrichtung für geopathogene Strahlungen ein Koaxialkabel 4 verlegt ist. Diese Textillagen 2, 3 sind aus Baumwolle, Jute, Latex, Afric, Schafwolle od. dgl. oder aus Mischungen derartiger Werkstoffe gebildet. Um den gewünschten Ablenkungseffekt zu erzielen, muß das Koaxialkabel 4 einen Innenleiter 41, dessen elektrischen Leitwert höher ist als der elektrische Leitwert des Mantelleiters 40, aufweisen.

Mögliche Materialkombinationen dafür sind z.B. Innenleiter - Gold, Mantelleiter - Aluminium; Innenleiter - Silber, Mantelleiter Nickel, od. dgl. Diese Aufzählung ist beispielhaft zu verstehen, es kann jedes beliebige, elektrisch leitende Material zur Ausbildung

eines der beiden Leiter 40, 41 herangezogen werden; wichtig ist, wie schon erwähnt, lediglich, daß der Innenleiter 41 elektrisch besser als der Mantelleiter 40 leitet.

Der Zwischenraum 42 zwischen Innenleiter 41 und Mantelleiter 40 ist wie bei herkömmlichen, hauptsächlich als Antennensignal- und als Meßleitungen verwendeten Koaxialkabel, von einem Isoliermaterial, wie z.B. Kunststoff ausgefüllt.

Der eigentliche Ablenkungseffekt wird durch die Art der Verlegung des Koaxialkabels 4 erreicht. Wie in Fig.1a dargestellt, ist dieses in Form einer halboffenen Achterschleife im Inneren der Matte 1 verlegt. Genauso ist es jedoch möglich, wie in Fig.4a dargestellt, mehrere, im Fall der in der Fig.4a,b dargestellten Ausführungsform drei Achterschleifen vorzusehen.

Eine andere Variante der Erfindung kann darin bestehen, daß das Koaxialkabel 4 nicht in einer eigens angefertigten Matte 1 verlegt ist, sondern in eine herkömmliche, bereits fertiggestellte Matratze eingebaut ist; eine gewöhnliche Matratze also mit einem eine Abschirmwirkung hervorrufenden Koaxialkabel 4 aufgerüstet wird.

Bei einer derartigen Ausbildung der Matte 1 wird erreicht, daß die geopathogene Strahlung die Matte 1 nicht durchdringen kann, sondern seitlich, vergleichbar mit dem Wasser, das von einem fahrendem Schiff verdrängt wird, zu den Ränder hin abgelenkt wird. Der Raum oberhalb der Matte 1 ist somit also vollkommen erdstrahlungsfrei, der Bereich neben der Matte 1 ist nach wie vor ungeschützt und kann von Strahlung durchsetzt sein.

Zusätzlich zu der/den Achterschleifen können drei geradlinige, parallel zu den Mattenseitenkanten verlaufende, miteinander in Serie verbundene Koaxialkabel-Abschnitte 43, 44, 45 verlegt sein, derartige Ausführungsformen zeigen Fig.1b und Fig.4b.

Durch die zusätzlichen Abschnitte 43, 44, 45 kann die gesamte Erdstrahlung gezielt in die durch den Pfeil 5 angedeutete Richtung abgelenkt werden. Dadurch ist auch der unmittelbar an die Berandung der Matte 1 angrenzende Bereich vor Erdstrahlung geschützt. Vorteilhaft ist diese Anordnung daher insbesondere dann, wenn ein Bett erdstrahlungsfrei gehalten werden soll, da auch eventuell unbeabsichtigt über die Berandung des Bettes hinausgestreckte Gliedmaßen nicht der Strahlung ausgesetzt sind.

ANSPRÜCHE

1. Matte zur Ablenkung von geopathogenen Strahlungen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Matte (1) zumindest zwei Textillagen (2, 3) aufweist und daß als Ablenkungseinrichtung für geopathogene Strahlungen zwischen den Textillagen (2, 3) ein Koaxialkabel (4) verlegt ist, dessen Innenleiter (41) einen höheren elektrischen Leitwert als dessen Mantelleiter (42) aufweist.
2. Matte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Koaxialkabel (4) in Form von zumindest einer halboffenen Achterschleife verlegt ist.
3. Matte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen den Textillagen (2, 3) drei halboffene Achterschleifen parallel zu den Mattenschmalseiten verlegt sind.
4. Matte nach Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen den Textillagen (2, 3) ein Koaxialkabel in Form von drei geradlinigen, parallel zu den Mattenseitenkanten verlaufenden, miteinander in Serie verbundenen Abschnitten (43, 44, 45) verlegt ist.
5. Matte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Textillagen (2, 3) aus Baumwolle, Jute, Latex, Afric, Schafwolle od. dgl. oder aus Mischungen derartiger Werkstoffe gebildet sind.
6. Matte nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Innenleiter (41) bzw. der Mantelleiter (40) aus einem Metall, wie z.B. Aluminium, Nickel, Silber od. dgl. gebildet ist.

Fig. 1a

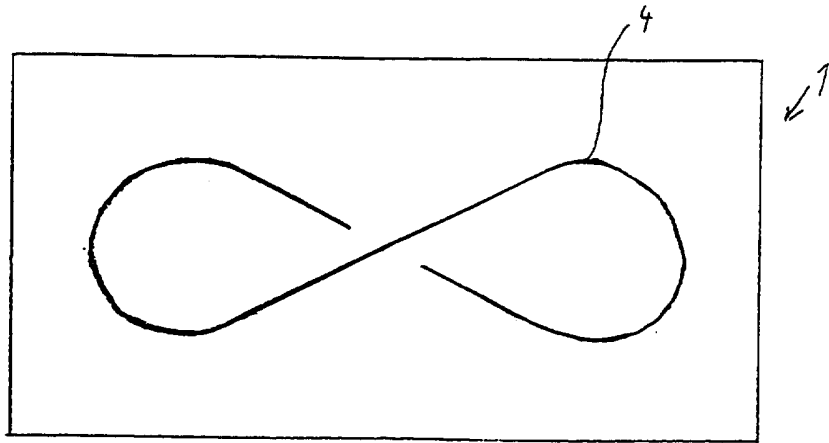


Fig. 1b

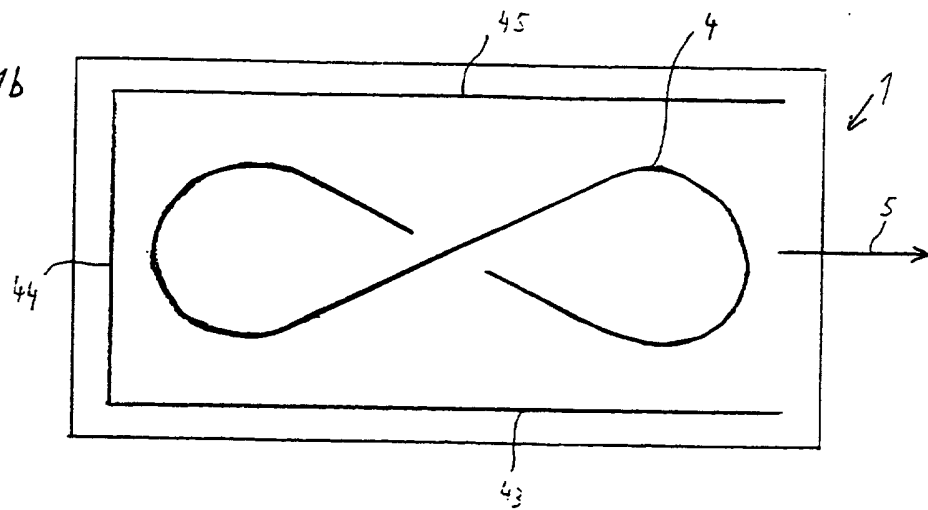


Fig. 2

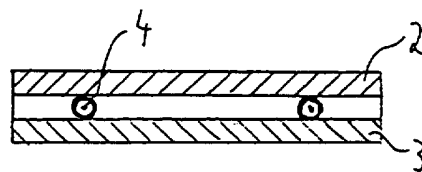


Fig. 3

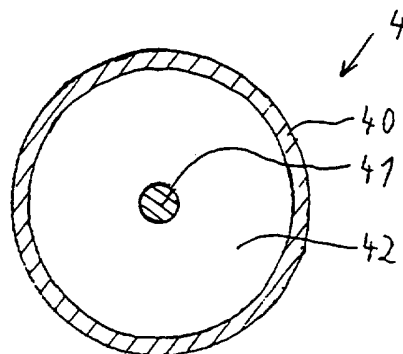


Fig. 4a

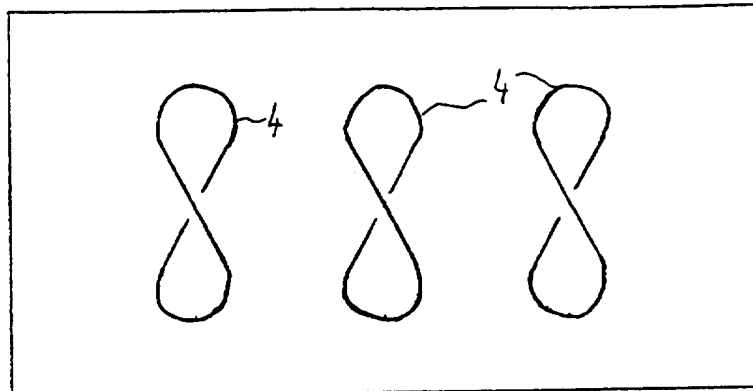
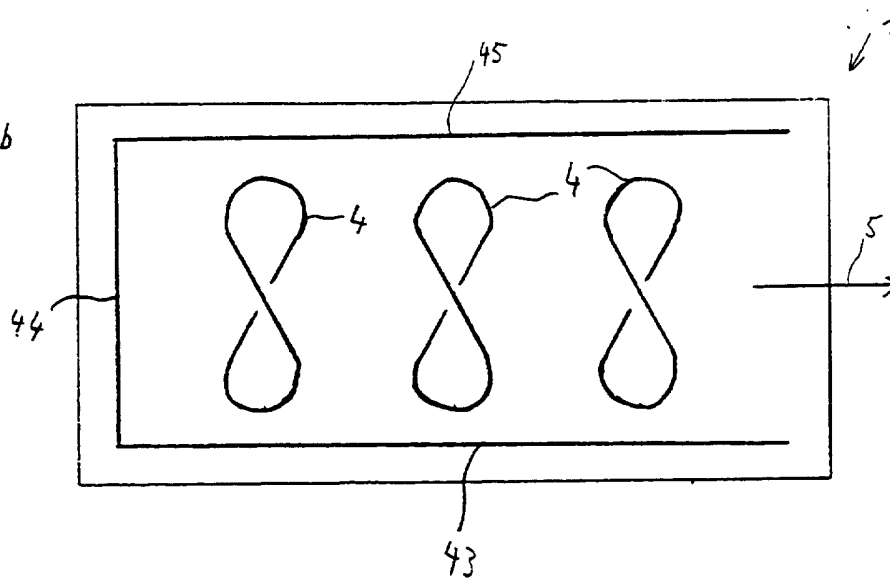


Fig. 4b



Beilage zu GM 400/95 , Ihr Zeichen: 13832/re

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: A 61 N 1/16

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 61 N 1/16

Konsultierte Online-Datenbank: WPIL

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Anskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	DE 33 30 576 A1 (HAHNEN WERNER), 7. März 1985 (07.03.85) Siehe: Zusammenfassung, Fig. 1;	1, 2, 3

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von **Bedeutung**, die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**, die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erleichterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite~~

Datum der Beendigung der Recherche: 11. Jänner 1996

Bearbeiter/in:

Mag. Zawodsky e.h.